

Evangelische Andachten zum Jahresende 2022

Weihnachtsfest, 25. Dezember

1. Einleitung

Kerze anzünden

Im Namen Gottes: Vater und Quelle, Sohn Gottes und Mensch unter Menschen, Heiliger Geist und Tröster. Amen.

„In deine Hände befehle ich meinen Geist; du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott.“ (Psalm 31, 6)
Das Kalenderjahr geht zu Ende. Am Anfang des einen und am Ende eines anderen Jahres befehlen wir unseren Geist in die Hände Gottes, die uns zu jeder Zeit halten.

2. Lied

„O du fröhliche..“ EG 44

3. Gebet

Gott, du lebst in Zeit und Ewigkeit, bist Anfang und Ende von allem, was lebt. Dein Wort lässt mich hoffen auf deine Hilfe, auf Erlösung von allem, was mich gefangen hält. Öffne mich für dein Wort. Amen.

4. Bibelwort

Psalm 31, 2, 3, 6

Herr, auf dich traue ich, lass mich nimmermehr zuschanden werden, errette mich durch deine Gerechtigkeit! Neige deine Ohren zu mir, hilf mir eilends!
Sei mir ein starker Fels und eine Burg, dass du mir helfest!
In deine Hände befehle ich meinen Geist; du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott.

5. Gedanken zum Sonntag nach Weihnachten

Ist es nicht so: eine Krise löst die andere ab? Auf Corona folgt der Ukraine Krieg: es wird jeden Tag anders. Aber von einer neuen Normalität sind wir noch weit entfernt. Corona erwischt immer noch viele von uns. Einsamkeit, Existenzängste oder Trauer um Angehörige sind die Folge. Verständlich, wenn Menschen von diesem belastenden Jahr erlöst werden wollen. Es kommt einem vor, wie der nicht wohl riechende Stall, in dem der Retter der Welt das Licht erblickte. In Psalm 37 lesen wir von zweierlei: Von der aktuellen Not samt der Bitte um Hilfe, geäußert von einem auf Gott vertrauenden Menschen. Und von der Glaubenserfahrung dieses Menschen: Gott ist ein Gott der Hoffnung. Er lässt seine Menschen nicht hängen. Er ist der Alles-Zurecht-Bringer. Er bahnt den Weg in die Zukunft. Er stiftet wahren Frieden. Möge Gott dir gerade in schwierigen Zeiten den weihnachtlich-erlösenden Glauben schenken: Gott begegnet dir in einem Menschenkind. Er hat die Macht, dem Dunkel um uns und dich herum die bedrohliche Angst zu nehmen. Er kann aus winzig Kleinem erstaunlich Mächtiges wachsen lassen. Er ist der Gott des Lebens. Welch tröstliche Perspektive!

6. Lied

„Der Heiland ist geboren..“ EG 49,1-3

7. Schlussgebet

In der Stille lege ich Gott meine Sorge, meine Bitten und meinen Dank hin.

Stille und Vaterunser

8. Segen

Gott, Schöpfer, stärke dich. Gott, Erlöser, schütze dich. Gott, Tröster, halte dich.

Gott, bei uns am Abend und am Morgen, behüte dich. Amen

Werner Graf, Pfarrer